

Zeitschrift: Jahrbuch Oberaargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner Mitteland

Herausgeber: Jahrbuch Oberaargau

Band: 60 (2017)

Rubrik: An-sichten-durch : durch-sichten-an

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AN - SICHTEN - DURCH DURCH - SICHTEN - AN

Für fünf Wochen war das Areal der ehemaligen Blumenhalle Häusermann – jahrzehntelang eine Institution für Blumen und Garten in Langenthal – Inspiration und Arbeitsort für fast 40 Schülerinnen und Schüler des Vorkurses und des Propädeutikums der Neue Schule für Gestaltung Langenthal (nsglangenthal).

Ausserhalb der Schulräumlichkeiten zu arbeiten, ist immer eine Herausforderung; hier war es ein Glücksfall. Von den vielen Räumen mit ihren Ecken und Durchgängen, den vielen Glasfronten, Fenstern und Durchblicken gingen erstaunliche Impulse aus. Diese galt es zu entdecken und gestalterisch zu erforschen.

Das vorwiegend zeichnerische und fotografische Ausloten der Räume in den ersten Wochen bildete den Fundus. Aus den über die Anschauung entstandenen Skizzen entwickelten sich die individuellen Vertiefungen: zeichnerische, malerische und druckgrafische Umsetzungen. Fotografien wurden digital oder analog im schuleigenen Fotolabor entwickelt und vergrössert. Zusätzlich wurden eigens entwickelte grafische und plastische Aufgaben gestellt, die erweiterte fachspezifische Einblicke und Herausforderungen ermöglichen. So konnten grosszügige, über mehrere Räume angelegte Anamorphosen realisiert oder aus den schier unendlich vorhandenen Gegenständen plastische Themen wie Objektplastik und Installation angegangen werden.

Diese ganze Abschlusszeit war projekthaft angelegt. So war es nicht absehbar, wie sich die Arbeitsprozesse entwickeln werden, und in Folge, wie eine Abschlusspräsentation aussehen könnte. Offenheit und Prozesshaftigkeit der über fünf Wochen dauernden Arbeit garantierten eine hohe kreative Spannung bis zum Schluss.

*Peter Amsler, Christoph Hauri und Susanne Stauss
Projektleitung*

















